

„Wunschtraum“ geht in Erfüllung

Bempflingen Aus „Im Dorf“ wird der „Lindenplatz“: Bürgermeister übergibt mit Vertretern des Gemeinderats, der Verwaltung und der beteiligten Wohnungsgenossenschaft das neue Ortszentrum an die Bürger. *Von Gabriele Böhm*

Bempflingen hat ein neues Ortszentrum. Am Freitagnachmittag ist es offiziell seiner Bestimmung übergeben worden. Nach einem halben Jahr Bauzeit ist auf einem rund 750 Quadratmeter großen Areal ein Wohn- und Geschäftshaus mit angrenzenden Grünflächen entstanden. Trotz des leichten Schneefalls und der Kälte waren rund 80 Bürger zur Eröffnung gekommen.

„Die Überlegungen für die Ortsmitte reichen ins Jahr 2016 zurück, als die Bürgerschaft den Wunsch nach einem Zentrum äußerte“, erinnerte Bürgermeister Bernd Welser an die Vorgeschichte. Gespräche mit der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Siedlungsbau Neckar-Fils folgten ebenso wie Besichtigungstouren. „Nägel mit Köpfen zu Gestaltung, Finanzierung und Vergabe der Leistungen hat dann letztlich der Gemeinderat gemacht.“

Die Genossenschaft, die das Gelände von der Gemeinde erwarb, errichtete ein von Architekt Axel Walk entworfenes, zweige-



Der Bempflinger Bürgermeister Bernd Welser (3. von rechts) schneidet neben Seniorchefin Adelheid Veit mit Vertretern des Bauamts und der Wohnungsgenossenschaft das Band im neu gestalteten Ortskern durch. *Foto: Gabriele Böhm*

tete Sitzplätze im barrierefreien Innen- und Außenbereich anbietet. „Arztpraxis und Café verdanken wir, dass das Areal mit Leben erfüllt wird“, sagte Welser. Dazu sind Parkplätze entstanden, die auch für Events wie Weihnachtsmärkte genutzt werden können. Linden, passend zum Namen Lindenstraße ausgewählt, grenzen den Platz gegen die Straße ab. Zusätzlich entstanden auf einem kleinen Plateau ein von Bäumen beschatteter Spielpunkt und Sitzstufen. Moderne Holzbänke laden ebenfalls zum Ausruhen ein.

Rund 500 000 Euro hat die Gemeinde in das multifunktionale Areal investiert, das zum Ort der Begegnung werden soll.

Bürgermeister Welser betonte die sehr gute Zusammenarbeit aller Beteiligten, obwohl der Mangel an Baustoffen und die Bearbeitung des Baugrunds zeitweise sehr herausfordernd gewesen seien. „Wir wollten aber unbedingt 2021 noch diesen Schritt machen.“ Welser dankte allen für ihren Einsatz.

Lindenplatz soll das neue Zentrum heißen. Das entsprechende Schild gibt es bereits. Der Ort, wo es angebracht wird, muss aber noch gefunden werden.



Der Neubau mit Café und Spielpunkt. *Foto: Gabriele Böhm*

„Ich bin begeistert von diesem Platz, mit dem kurz vor Weihnachten ein Wunschtraum der Bevölkerung in Erfüllung geht“, sagte Fritz Krämer, Geschäftsführer der Genossenschaft. „Man sah von Anfang an, dass hier jemand etwas bewegen möchte.“ Im März 2020 habe man nach neunmonatiger Wartezeit auf die Baugenehmigung mit den Maßnahmen beginnen können, doch habe es wegen der Pandemie keinen Festakt zum Spatenstich gegeben. „Umso mehr freuen wir uns jetzt über die offizielle Einweihung.“

„Es steckt viel Herzblut in dieser Gestaltung“, sagte Jörg Sigmund, dessen Firma für die Planung des Außenbereichs verantwortlich war. Mit Seniorenzentrum, Kindergarten, Spielpunkt, Fahrradabstellplätzen und Parkplätzen gebe man allen Altersgruppen Raum. Sigmund dankte seinem Bauleiter Luca Lehmann sowie Florian Wiese, Bauleiter der ausführenden Firma Ralf Mayer Garten- und Landschaftsbau. Sigmund überreichte Welser eine

Spende, mit der noch weitere Wünsche der Bürgerwerkstatt umgesetzt werden sollen.

Mit einem Band, das die Verantwortlichen gemeinsam zerschnitten, wurde das neue Ortszentrum eröffnet.

In der anschließenden Pressekonferenz der Bäckerei Veit verwies Cornelia Veit, auf die Geschichte der Firma, die von Albert Veit 1927 unweit des heutigen Cafés gegründet worden ist. 1973 entstand am Ortsrand ein Café, das nun wieder mitten in den Ort zurückgekehrt ist.

240

Quadratmeter umfasst das Café des Bäckerhauses Veit im Erdgeschoss des Neubaus am neuen Lindenplatz. Dazu kommt noch eine Terrasse mit Sitzplätzen im Freien.

„Arztpraxis und Café verdanken wir, dass das Areal mit Leben erfüllt wird.“

Bernd Welser
Bürgermeister von Bempflingen

schossiges Gebäude, in dem sich fünf Wohnungen befinden. In den ersten Stock zog ein Allgemeinmediziner als Untermieter des Krankenpflegevereins ein. Der übernahm die Mehrkosten für einen größeren Lift, mit dem auch Liegendkranke transportiert werden können.

Im gesamten Erdgeschoss befindet sich seit Mitte November die Traditionsbäckerei Veit, die zahlreiche unterschiedlich gestal-